

Landes-
hauptstadt Kiel



Niederschriften der Sitzungen der Ratsversammlung Ab 1946

Stadtarchiv Kiel
Bestand Protokolle der Ratsversammlung
Signaturen P II/64 fortlaufend

Stadt K i e l
- Hauptamt -

Kiel, den 25 Sept. 1946

An sämtliche Mitglieder
der Stadtvertretung.

E i n l a d u n g

zu einer Sitzung der Stadtvertretung ~~am~~ Mittwoch,
Mittwoch den 2 Oktober 1946, ~~15 Uhr~~ *10-15 Uhr*
~~15 Uhr~~, im Rathaus, Ratssaal.

Tagesordnung.

1. Betrifft: Beseitigung von Luftkriegsschäden im Hilfskrankenhaus "Nord". - Drucksache 33 -
Berichterstatter: Stadtrat Dr. Deussen.
2. Betrifft: Bauliche Instandsetzung des Hilfskrankenhaus "Tannenbergl". - Drucksache 34 -
Berichterstatter: Stadtrat Dr. Deussen.
3. Betrifft: Jahresabschluß Rechnungsjahr 1945.- Drucksache 38 -
Berichterstatter: Stadtrat Breitenstein.
4. Betrifft: Beschlußfassung über den Haushaltsplan ~~über~~ das Rechnungsjahr 1946, ~~nebst~~ Ergänzungsplan. - Material verteilt. -
5. Betrifft: Verschiedenes.

Der Oberstadtdirektor.

L 1179

L 20/19

Anwesenheitsliste

für die Sitzung der Stadtvertretung am 2. 10. 1946 10¹⁵ Uhr

N a m e

Unterschrift

-
- ✓ Dr. Becker, Otto
 - Behnke, Emil
 - Book, Fritz
 - ✓ Bredde
 - ✓ Breitenstein, Walter *Bredde.
Breitenstein*
 - Burmester, Rudolf
 - Diekmann, B.
 - Dose, Hinrich
 - ✓ Dr. Deussen, Wolfgang
 - ✓ Dobratz, Walter *Dobratz*
 - ✓ Einfeldt, Heinrich *Einfeldt*
 - Dr. Emcke, Max
 - ✓ Engel, Otto *Engel*
 - ✓ Ehrig, Wilhelm *Ehrig*
 - ✓ Gayk, Andreas *Gayk*
 - ✓ Giese, Reinhold *Giese*
 - ✓ Gottschalk, Rudolf *Gottschalk*
 - Hombrecher, Wolfgang

Name

Unterschrift

Husefeldt, Andreas

Dr.Husefeldt, Paul

✓ Jung, Hedwig

✓ Karge, Bernhard

Kintzinger, Ernst

✓ Koch, Willi

✓ Kletscher, Emil

✓ Kowalewsky, Walter

✓ Kossack, Bruno

✓ Krautwurst, Karl

✓ Dr.Lindemuth, Karl

Müller, Adolf

Dr.Nielsen, Nicolai

Nickelsen, Adolf

✓ Neubauer, Ernst

✓ Oertel, Alfred

✓ Prey, Ernst

Preßler, Otto

✓ Ratz, Karl

Jung
Karge

Kintzinger
Koch
Kletscher
Kowalewsky
Kossack
Krautwurst
Lindemuth

Neubauer
Oertel

Prey

Preßler
Ratz

Name

Unterschrift

✓ Roestel, Ruth

Roestel

✓ Schweim Robert

Robert Schweim

✓ Stoffers, Ernst

Ernst Stoffers

✓ Schatz, Gustav

Gustav Schatz

✓ Schmidt, Max

Schmidt

✓ Schröder, Hans

H Schröder

Schwartz, Hans

Stade, Hans

✓ Schlarbaum, Rudolf

Schlarbaum

✓ Schlichting, Alois

✓ Völker, Gertrud

Völker

✓ Wittmaack, Max

1.) Vorlage für den Kammerrat.

Betrifft: Beseitigung von Luftkriegsschäden im Hilfskrankenhaus "Nord".

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Deussen.

Antrag: Für die Beseitigung der dringendsten Kriegsschäden am Hilfskrankenhaus "Nord" 63 000.- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 522/906 mit der Bezeichnung "bauliche Instandsetzung des Hilfskrankenhauses Nord" bereitzustellen durch Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98/791 vorgesehenen Verstärkungsmitteln.

Begründung: Das aus dem ehemaligen Marine-Lazarett Kiel-Wik hervorgegangene Hilfskrankenhaus "Nord" (410 Betten) ist durch Luftangriffe stark beschädigt worden. In den noch in Betrieb befindlichen Gebäuden sind die in der anliegenden Aufstellung näher bezeichneten Instandsetzungsarbeiten vordringlichst auszuführen. Die Kosten hierfür sind auf insgesamt RM 63 000.- veranschlagt worden.

Die in Aussicht genommenen Arbeiten dienen ausschließlich zur Beseitigung von Luftkriegsschäden an den Gebäuden. Es sind nur Instandsetzungsarbeiten, keine Ergänzung zerstörter Gebäudeteile oder Neuaufbau völlig zerstörter Gebäude vorgesehen. Die Arbeiten sollen die Mindestanforderungen befriedigen, die an einem Krankenhausbetrieb in baulicher Hinsicht gestellt werden können.

Mit dem Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, dem Oberfinanzpräsidenten Nordmark und der Marineintendantur ist seit dem 6.3.1946 eine ergebnislose Schriftwechsel zur Ermittlung der für die Finanzierung dieser Instandsetzungsarbeiten zuständigen Stelle geführt worden. Da die Arbeiten äusserst dringlich sind und die Stadt das Risiko als stadteigene Einrichtung betreiben will, müssen die benötigten Mittel zunächst im Haushaltsplan der Stadt bereitgestellt werden. Sobald mit dem Oberfinanzpräsidenten Verhandlungen über den Pachtvertrag geführt werden können, muß die Aufrechnung dieser Instandsetzungskosten mit dem Pachtzins oder eine andere Erstattungsart angestrebt werden.

Dr. Deussen.

Der Oberbürgermeister

Stadtwirtschaftsamt

Riel, den 194.....

T. E./Ga.

An

Herrn

Frau

Frl.

Riel

Auf Grund der bereits abgegebenen Meldkarte für die beschlagnahmte Bereifung des Kraftfahrzeuges I. P. Reifenanzahl und Größe Stück bitte ich mich umgehend mitzuteilen, ob die gemachten Angaben noch zutreffen.

Genaue Angaben und Anschriften sind unbedingt erforderlich.

Bei Beantwortung meiner Anfrage wollen Sie anhängendes Formular verwenden. Später eintretende Veränderungen sind sofort zu melden.

U. U.

Hier abtrennen.

An

das Stadtwirtschaftsamt
T. E./Ga.

Riel.

Betrifft: I. P. Reifenanzahl und Größe Schläuche

Das Kraftfahrzeug bzw. die Bereifung steht

Fahrzeug verkauft an: (Genaue Anschrift)

Fahrzeug von der Wehrersatz-Inspektion beschlagnahmt am:

Fahrzeug von der Wehrmacht übernommen am:

Fahrzeug ist bewinkelt am:

Ich werde die Bereifung nach Aufforderung selbst abnehmen.

Ich bin nicht in der Lage, die Bereifung selbst zu demontieren und bitte, die Abmontierung der aufgerufenen Bereifung auf meine Rechnung und Gefahr von dort zu veranlassen.

Riel, den 194.....

Unterschrift und genaue Anschrift

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Kostenüberschlag
für dringende Instandsetzungsarbeiten an den Krankenhäusern Nord, Kiel-Lik, Hildebrandstr.

<u>Haus I.</u> Ausbesserung des Wand- und Deckenputzes, der Wandplatten. Instandsetzen der Türen und Fenster. Verglasung und Dichtung der Fenster. Malerarbeiten.	<u>Haus I</u>	1 800 --
<u>Haus II.</u> Ausbesserungsarbeiten und Malerarbeiten	<u>Haus II</u>	600 --
<u>Haus III.</u> Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten wie bei Haus I	2.800 -	
Wiederherstellung des Verbindungstunnels zwischen Haus III und IV für die Heizung	<u>6.500,-</u>	
	<u>Haus III</u>	9 300 --
<u>Haus IV.</u> Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten wie vor sowie Einbau einiger Trennwände, Einbau eines Luftkanals im Toilettenraum.	<u>Haus IV</u>	6 000 --
<u>Seuchenhaus und Mittelbau u. Ostflügel.</u> Instandsetzungsarbeiten wie vor		8 700 --
<u>Leichenhalle.</u> Instandsetzungsarbeiten wie vor		2 600 --
<u>Küchengebäude, desgl.</u> Herstellung des Rohrkanals beim Seuchenhaus		2 800 --
Für Instandsetzen der sämtlichen Dächer, Umdecken der Lindeckungen sowie Ergänzungen etwa 7000 qm	pro qm	3-- 21 000 --
Herrichten der Rinnen und <u>Abfallrohre</u> einschl. Entwässerungsleitung		3 400 --
Schuttabräumen und Herrichten des Geländes, soweit erforderlich		2 000 --
für Unvorhergesehenes sowie zur Abrundung		<u>1 300 --</u>
Insgesamt:		63 000 -- =====

Aufgestellt: Kiel, den 5. August 1946.

Stadtbauamt

Holl.

I.A.

Schröder.

O./R.

Der Oberbürgermeister

Stadtwirtschaftsamt

Riel, den 194.....

T. E./Ga.

An

Herrn

Frau

Frl.

R i e l

Auf Grund der bereits abgegebenen Meldkarte für die beschlagnahmte Bereifung des Kraftfahrzeuges I. P. Reifenanzahl und Größe Stück bitte ich mich umgehend mitzuteilen, ob die gemachten Angaben noch zutreffen.

Genaue Angaben und Anschriften sind unbedingt erforderlich.

Bei Beantwortung meiner Anfrage wollen Sie anhängendes Formular verwenden. Später eintretende Veränderungen sind sofort zu melden.

U. U.

hier abtrennen.

An

das Stadtwirtschaftsamt
T. E./Ga.

R i e l.

Betrifft: I. P. Reifenanzahl und Größe Schläuche

Das Kraftfahrzeug bzw. die Bereifung steht

Fahrzeug verkauft an: (Genaue Anschrift)

Fahrzeug von der Wehrersatz-Inspektion beschlagnahmt am:

Fahrzeug von der Wehrmacht übernommen am:

Fahrzeug ist bewinkelt am:

Ich werde die Bereifung nach Aufforderung selbst abnehmen.

Ich bin nicht in der Lage, die Bereifung selbst zu demontieren und bitte, die Abmontierung der aufgerufenen Bereifung auf meine Rechnung und Gefahr von dort zu veranlassen.

Riel, den 194.....

Unterschrift und genaue Anschrift

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

K i e l , den 24. September 1946.

Betrifft: Bauliche Instandsetzung im Hilfskrankenhaus "Tannenberg".

Berichtsersteller: Stadtrat Dr. Deussen.

Antrag: Zur Ausführung unabwendbarer Instandsetzungsarbeiten im Hilfskrankenhaus "Tannenberg" werden bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 522/908 30 500.-- RM mit der Bezeichnung "Einrichtung des Hilfskrankenhauses Tannenberg" bereitgestellt durch Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98/791 vorgesehenen Verstärkungsmitteln.

Begründung:

Auf Wunsch der britischen Militärregierung hat die Stadt Kiel im Gebäude der ehemaligen Marinefunkstelle Tannenberg ein Hilfskrankenhaus für an Hilusdrüsentuberkulose erkrankte und für unterernährte Kinder eröffnet. Um es für diesen Zweck herzurichten, sind verschiedene Umbauten und bauliche Instandsetzungen notwendig, deren Kosten nach dem beigefügten Kostenanschlag mit 25.500,-- RM zu veranschlagen sind. Außerdem werden voraussichtlich für Umzüge und die erste Einrichtung Kosten in Höhe von RM 5.000,-- entstehen.

Die laufenden Betriebskosten werden dem Haushaltsabschnitt 522 entnommen, dessen Änderung wir im Zusammenhang mit der Übernahme der Hilfskrankenhäuser Nord und Scheerlager, der Aufgabe der Hilfskrankenhäuser Schafstedt und Kronshagen und der Veränderung im Hilfskrankenhaus Schönhagen beantragen werden.

Dr. D e u s s e n
Stadtrat

Nr.	Vorder- sätze	Gegenstände der Veranschlagung	Geldbetrag im			
			einzelnen RM	Pf.	ganzen RM	Pf.

Kostenanschlag.

über Instandsetzung des Hilfskrankenhauses
Tannenberg.

A. Kellergeschoß:

1	-	Für kleinere Instandsetzungsarbeiten in sämtlichen Räumen einschl. des Wirtschafts- flügels durch den Maurer			350,--	
2	2	Stück Tore für die beiden Kellergaragen fertigen und einbauen	180,--		360,--	

B. Erdgeschoß

3	1	Stück hölzerne Flurabschlußwand ausbauen und lagern einschl. der Wandausbesserung			30,--	
4	-	Für Ausbau und Transport sämtlicher inner- er Panzertüren und Blenden einschl. der erforderlichen Putzausbesserungen			280,--	
5	1	Stück massive Flurwand 2,20x3,10 m groß abbrechen und vorher das Wandpaneel sauber ausbauen, sonst wie vor			50,--	
6	1	Stück Türöffnung in 30 cm starker Wand ausstemmen einschl. Einbau der eisernen Schutzeecken			45,--	
7	7	Stück eiserne Türzargen ausbauen, die Öffnungen dichtmauern und verputzen	40,--		280,--	
8	-	Für Auffüllen sämtlicher Kabelschächte mit Magerbeton bzw. Zementestrich			180,--	
9	-	Für den Ausbau der Pissoirstände, wie der Spezialwand- und Fußbodenplatten sowie Angleichung an die vorhandenen Wand- und Bodengflächen mit entsprechendem Material			375,--	
10	-	Für Einbau zweier Abortzellen in gleicher Ausführung wie vorhandene	200,--		400,--	
11	-	Für den Ausbau einer Bimssteinwand einschl. eines Stahlbetonunterzuges im Wirtschafts- flügel einschl. Putzausbesserungen			215,--	
12	-	Für Ausbessern samtl. Wand- und Decken- flächen einschl. des Wirtschaftsflügels durch den Maurer			600,--	
13	-	Für Überholen sämtlicher Türen und Fenster durch den Tischler			100,--	
14	-	Für den Ausbau bzw. Änderung und Ergänzung der Wandvertäfelungen durch den Tischler			120,--	
		zu übertragen:			3.385,--	

		Übertrag:	3.385,--
15	140	1fdm Abstellregale mit Lattengerüsten aus vorhandenem Material herstellen sowie Befestigung an den Wandflächen	3,-- 420,--
16	50	m ² Linoleum neu verlegen einschl. ausbessern des Unterbodens	6,-- 300,--
17	-	Für Ausbessern sämtl. Linoleumfußböden in den Zimmern	140,--
18	-	Für Beseitigung der Fensterglasschäden	45,--
19	-	Für Überholen sämtl. W.C.- und Waschanlagen durch den Klempner	180,--
20	-	Für Aufstellen und Anschluß zweier vorhandener W.C.-Becken	35,-- 70,--
21	6	Stück Waschbecken im Waschraum und im Flur einschl. Liefern und Verlegen der Wasserzu- und abflubleitung	65,-- 390,--
22	-	Für Lieferung und Aufstellung einer Aufwäsche im Wirtschaftsflügel, sonst wie vor	290,--
23	1400	m ² Wand- und Deckenflächen einschl. des Wirtschaftsgebäudes reinigen und mit Leimfarbe streichen	-,50 700,--
24	70	m ² innere Fensterflächen grundieren und 2 mal mit Lackfarbe streichen	1,60 112,--
25	175	m ² innere Türflächen wie vor	1,60 280,--
26	140	m ² glatte Holzvertafelung abbeizen und lackieren	1,-- 140,--
27	130	m ² Wandflächen mit Membranit streichen	1,-- 130,--
28	-	Für Reinigung und Streichen sämtlicher Rohrleitungen und W.C. Anlagen	80,--
29	-	Desgl. Sämtlicher Heizkörper	190,--
30		<u>C. Obergeschoß:</u>	
30	1	Stück eiserne Türzarge ausbauen, wie lfd. Nr. 7	40,--
31	-	Für den Ausbau der Pissoirstände, wie lfd. Nr. 9	400,--
32	-	Für Ausbessern sämtlicher Wand- und Deckenflächen durch den Maurer	500,--
33	-	Für Überholen sämtl. Türen und Fenster durch den Tischler	80,--
34	-	Für Ausbessern sämtl. Linoleumfußböden in den Zimmern	160,--
35	-	Für Beseitigung der Fensterglasschäden	35,--
36	-	Für Überholen der W.C.- und Waschanlagen durch den Klempner	180,--
37	1	Stück Handwaschbecken im Flur einbauen, wie lfd. Nr. 21	65,--
38	1300	m ² Wand- und Deckenflächen, wie lfd. Nr. 23	-,50 650,--
zu übertragen:			8.962,--

		Übertrag		8.962,--
65	m ²	innere Fensterflächen, wie lfd.Nr.24	1,60	104,--
80	m ²	innere Türflächen, wie lfd.Nr. 25	1,60	128,--
120	m ²	Wandflächen mit Membranit streichen	1,--	120,--
-		Für Reinigung und Streichen sämtlicher Rohrleitungen und W.C. Anlagen		80,--
-		desgl. sämtlicher Heizkörper		200,--
<u>D. Dachgeschoss:</u>				
6	Stück	eiserne Türzargen ausbauen, wie lfd. Nr. 7	40,--	240,--
1	Stück	Badezelle als W.C. Anlage umbauen einschl. Lieferung der Türzarge und Hochführen der Wände bis unter die Decke und Durchstemmen des Entlüftungstrochres durch die Betondecke		170,--
-		Für Ausbessern sämtlicher Wand- und Deckenflächen durch den Maurer		550,--
-		Für teilweisen Abbruch der Bimsplattenwände sowie Wiederaufführen derselben im Treppenhaus des Wirtschaftsflügels einschl. sämtl. Verputzarbeiten		420,--
-		Für Überholen sämtl. Türen und Fenster durch den Tischler		80,--
-		Für Ausbessern sämtl. Linoleumfußböden in den Zimmern		170,--
-		Für Beseitigung der Fensterglasschäden		35,--
-		Für Überholen der W.C. und Wasch- und Badeanlagen durch den Klempner		170,--
1	Stück	Handwaschbecken im Flur einbauen, wie lfd. Nr. 21		65,--
1500	m ²	Wand- und Deckenflächen, wie lfd.Nr.23	-,50	750,--
55	m ²	innere Fensterfläche wie lfd. Nr. 24	1,60	88,--
85	m ²	innere Türflächen wie lfd. Nr. 25	1,60	136,--
120	m ²	Wandflächen mit Membranit streichen	1,--	120,--
-		Für Reinigung und Streichen sämtlicher Rohrleitungen und W.C. Anlagen		70,--
-		desgl. sämtlicher Heizkörper		190,--
-		Für Reparatur sämtlicher Rinnen und Abfallrohre am Haupt- und Wirtschaftsgebäude durch den Klempner		146,--
-		Für Ausbessern der Betondächer einschl. Asphaltanstrich		70,--
650	m ²	Dachfläche des Haupt- und Wirtschaftsgebäudes aus holländischen Dachziegeln umhängen und verstreichen einschl. Lieferung der fehlenden Ziegel sowie Beseitigung des anfallenden Schuttes vom Bodenraum	3,--	1.950,--
			zu übertragen	15.014

Übertrag:

15.014,-

E. Küchenbaracke:

- 62 230 m² Pappdach ausbessern und neu überleben 2,40 552,-
- 63 - Für Untermuerung der Fußschwellen in 0,23 cm starker Wand mit verlängertem Zementmörtel einschl. Anbringen einer Isolierschicht aus Dachpappe 850,-
- 64 - Für Ausbau der morschen Holzfußböden sowie Einbringen eines Betonfußbodens in den Aufwaschräumen und im Flur einschl. eines geglätteten Zementestrichs 1.420,-
- 65° - Für Ausbessern des Betonfußbodens in der Küche 160,-
- 66 - Für Abbruch des gemauerten Herdes einschl. der Schuttbeseitigung 15,-
- 67 - Für Beseitigung der Fensterglasschaden 220,-
- 68 - Für Überholen samtl. Fenster und Türen durch den Tischler 90,-
- 69 - Für Änderung und Einbau eines vorhandenen 3,40 m langen Aufwaschtisches einschl. Herstellen und Verlegen der Wasserzu- und -abflußleitungen 210,-
- 70 - Für die Ausführung der Malerarbeiten innerhalb des Küchengebäudes mittels Membranit- bzw. Leimfarbenanstriches 650,-

F. Spielbaracke:

- 71 500 m² Pappdachfläche ausbessern, teils neu eindecken und die gesamte Dachfläche satt mit Teer streichen 800,-
- 72 1 Stück Zugangstreppe am Giebel aus Rundholzpfählen herstellen 75,-
- 73 1 Stück Waschbecken unter vorhandener Zapfstelle liefern und anbringen 30,-

G. Abortbaracke:

- 74 - Für die Überholung bzw. Um- und Ausbau der frostsicheren W.C.-Anlage durch den Klempner 220,-
- 75 - Für Einbau fehlender hölzerner Trennwände und Türen 180,-
- 76 70 m² Pappdachfläche wie lfd. Nr. 71 behandeln 140,-

zu übertragen:

20.526,-

Übertrag: 20.526,--

H. Insgemein:

77	-	Für Arbeiten an der Elektro- und Heizungsanlage nach Angabe des Maschinenamtes	980,--
78	20	m ³ Bodenanwurf am Hauptgebäude abfahren bzw. einebnen	6,-- 120,--
79	-	Für Einfriedigung des Feuerlöschteiches mittels einfachen Lattenzaunes	280,--
80	-	Für Ausführung von Erd- bzw. Planierungsarbeiten in der näheren Umgebung des Hauptgebäudes	1.030,-- 2.564,--
81	-	Für Unvorhergesehenes und zur Abrundung	
		Insgesamt:	25.500,--

=====
25.500,--
=====

We./R.

K i e l , den 16. August 1946.

Stadtbauamt - Ho.1 -

I.A.

gez. S c h r o e d e r
Stadt.Baudirektor

Der Hauptausschuß für
das Gesundheitswesen.

Kiel, den 23. September 1946.

Drucksache Nr. ..

Betrifft: Rückführung des Hilfskrankenhauses Schafstedt.

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Deussen.

Antrag: Das Hilfskrankenhaus Schafstedt ist zum 15.10.46 aufzugeben und Personal und Inventar nach Kiel zurückzuführen. Die dazu erforderlichen Aufträge können erteilt werden. Die Mittel von 6 500,-- RM werden unter Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98/791 vorgesehenen Verstärkungsmitteln bei der neuen Haushaltsstelle 522/909- Rückführung Hilfskrankenhaus Schafstedt - bereitgestellt.

Begründung: Der Hauptausschuß für das Gesundheitswesen hat beschlossen, aus Ersparnisgründen das Hilfskrankenhaus Schafstedt aufzugeben. In Verhandlungen mit der Landesverwaltung - Amt für Volkswohlfahrt - ist erreicht worden, daß dieses sich bereit erklärt hat, die im Hilfskrankenhaus Schafstedt befindlichen Tbc-Kranken sowie die chronisch Kranken, siechen und alten Personen in die eigene Fürsorge zu übernehmen. Auf dieser Basis ist es möglich, das Hilfskrankenhaus Schafstedt zum 15.10.46 aufzugeben und damit einem Wunsche des Kammereiausschusses auf Herabminderung des Zuschusses für die städtische Krankenanstalt Rechnung zu tragen. Die städtische Krankenanstalt hat bei der Einrichtung und im Laufe der Betriebszeit sehr viele Einrichtungsgegenstände nach Schafstedt gebracht, die jetzt zurückbeordert werden müssen. Voraussichtlich sind erforderlich:

5 Möbelwagen mit Anhänger je 600,-- RM	= 3 000,-- RM
2 andere Lastwagenfahrten je 300,-- RM	= 600,-- "
3 Omnibusfahrten für zu überführende Patienten und	
2 Omnibusfahrten für Personal je 400,-- RM	= 2 000,-- "
Ausbau von Einrichtungen und andere unvorhergesehene Aufgaben	= 900,-- "
	<u>Samt 6 500,-- RM</u>

Das Inventar wird verwendet werden, um den Krankenpflegebetrieb in der Stammanstalt im Laufe des Monats Oktober oder November wieder aufnehmen zu können. Da nicht unwesentliche Ersparnisse an laufenden Betriebskosten eintreten, muß die Betriebseinstellung sobald wie möglich erfolgen. Es ist daher in Aussicht genommen, die Rückverlegung schon vor der formellen Bereitstellung der Mittel vorzunehmen.

Dr. Deussen
Stadtrat.

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den

194

Abt.

Akten-Nr.

An

G. Z. N.:

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30. 11. 1940 (RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

Aut. 9

Kiel, den 5. September 1946.

Finanzausschuß

Nicht zu veröffentlichen!

Betrifft: Jahresabschluß Rechnungsjahr 1945.
Berichterstatter: Stadtztat Breitenstein.
Antrag: Genehmigung des Jahresabschlusses.

Der von der Kämmereiverwaltung vorgelegte Abschluß für das Rechnungsjahr 1945 weist folgendes Ergebnis aus:

I. Laufende Verwaltung.	
Solleinnahme	51.849.842,96 RM
Sollausgabe	<u>43.635.659,34 RM</u>
Sollüberschuß	8.214.183,62 RM

In dem Sollüberschuß sind Einnahmereste in Höhe von 7.795.906,44 RM enthalten. Zur Deckung von Einnahmeausfällen werden hierauf vorsorglich abgeschrieben

	4.000.000,00 RM
mithin Überschuß	<u>4.214.183,62 RM.</u>

Die hohe Abschreibung wird wegen der erheblichen Grund- und Gewerbelohnsummensteuerreste für erforderlich erachtet. Die Einnahmereste bestehen überwiegend aus Grundsteuerrückständen, die infolge Einstellung der Nutzungsentschädigungszahlungen durch das Reich im wesentlichen uneinziehbar sind.

II. Restverwaltung.

Die Restverwaltung verbessert sich durch Mehreinnahmen um	30.427,62 RM
Durch Ausgabeersparnisse um	<u>43.870,59 RM</u>
zusammen:	<u>74.298,21 RM</u>

<u>Abschluß:</u> I. Überschuß laufende Verwaltung	4.214.183,62 RM
II. Überschuß Restverwaltung	<u>74.298,21 RM</u>
insgesamt	4.288.481,83 RM

Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß hierin die Überschüsse der Rechnungsjahre 1943 und 1944 enthalten sind, die vorsorglich im Rechnungsjahr 1945 zur Deckung des planmäßig vorhandenen Fehlbetrages vorsinnahmt worden sind, und zwar

a) Überschuß Rechnungsjahr 1943	3.292.839 RM
b) Überschuß Rechnungsjahr 1944	<u>1.656.459 RM</u>
	<u>4.949.298,00 RM</u>

Mithin schließt das Rechnungsjahr 1945 mit einem Fehlbetrag von 660.817,17 RM ab.

Der buchmäßige Überschuß von 4.288.481,83 RM ist vorerst auf die Restverwaltung 1945 übernommen worden. Die endgültige Verbuchung erfolgt nach Beschluß der Stadtverwaltung über die Verwendung des Überschusses.

Breitenstein, Stadtztat.

Aut. 5

Finanzausschuß

Kiel, den 25. September 1946

Betrifft: Haushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1946.

Berichterstatter: Stadtrat Breitenstein.

Antrag: Genehmigung der Haushaltssatzung gemäß § 84 Abs. III DGO.

Haushaltssatzung der Stadt K i e l
für das Rechnungsjahr 1946.

Auf Grund der §§ 83 ff. der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 in Verbindung mit der Verordnung der Militär-Regierung Nr. 21 wird mit Genehmigung der Stadtvertretung folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1946 ^{wird} ist im ordentlichen Haushaltsplan

in der Einnahme auf	36.421.982 RM
in der Ausgabe auf	53.440.476 RM

festgesetzt worden.

§ 2

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

1. G r u n d s t e u e r

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Hebesatz 150 v.H.
- b) für die Grundstücke -außer im Stadtteil Elmschenhagen- Hebesatz 300 v.H.
- im Stadtteil Elmschenhagen Hebesatz 200 v.H.

2. G e w e r b e s t e u e r

- a) nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerkekapital für gewerbsteuerpflichtige Betriebe Hebesatz 300 v.H.
- für Zweigstellen im Sinne des § 17 des Gewerbesteuergesetzes Hebesatz 360 v.H.
- b) nach der Lohnsumme für gewerbsteuerpflichtige Betriebe Hebesatz 1000 v.H.
- für Zweigstellen im Sinne der §§ 25 Abs. 4 und 17 des Gewerbesteuergesetzes Hebesatz 1200 v.H.

Breitenstein
Stadtrat.

Der Oberbürgermeister

— Kriegsschädenamt —

Kiel, den 194.....

Abt.

Akten-Nr.

An

.....
.....
.....

G. Z. U.

Auf die von Ihnen beantragte Entschädigung für Kriegsschäden an

.....
.....
.....

bewillige ich Ihnen gemäß § 20 — § 26 — der Kriegssachschädenverordnung vom 30.11.1940 (RGBl. I S. 1547) eine Vorauszahlung in Höhe von

RM

.....
.....

in Worten:

Die Stadthauptkasse ist angewiesen worden, diesen Betrag an

.....
.....
.....

auszuzahlen.

Der Betrag wird auf die endgültig festzustellende Entschädigung angerechnet. Er ist ganz oder teilweise zurückzuzahlen, wenn sich ergeben sollte, daß Ihnen eine Entschädigung nicht oder nicht bis zur Höhe der Vorauszahlung zusteht.

Im Auftrage

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Stadtvertretung am 2. Oktober 1946,
10 Uhr im Ratssaal.

- - -

Anwesend: Oberbürgermeister K o c h ,
Bürgermeister G a y k ,
Stadträte Dr. Becker, Brede, Breitenstein, Dr. Deussen,
Dobrats, Einfeldt, Engel, Ehrig, Giese, Gottschalk,
Jung, Karge, Kletscher, Kowalewsky, Kossack, Krantwurst,
Dr. Lindemuth, Neubauer, Oertel, Prey, Ratz, Roestel,
Schwein, Stoffers, Schatz, Schmidt, Schröder, Schlar-
baum, Schlichting, Völcker, Wittmaack,
Oberstadtdirektor L e h m k u h l ,
Stadtkämmerer Dr. J e s c h k e .

Oberbürgermeister K o c h eröffnet die Sitzung um 10,30 Uhr. Er gibt bekannt, daß das Protokoll über die letzte Sitzung der Stadtvertretung wie üblich im Ratsamt zur Einsicht ausgelegt hat. Einwendungen gegen das Protokoll sind nicht erhoben worden und werden auch in der Sitzung nicht vorgebracht. Der Oberbürgermeister stellt fest, daß das Protokoll damit genehmigt ist.

Die Stadtvertretung genehmigt sodann die den Ratsherren zugegangene Tagesordnung. Anschließend erteilt der Oberbürgermeister Stadtrat Dr. D e u s s e n das Wort.

1. Betrifft: Beseitigung von Luftkriegsschäden im Hilfskrankenhaus "Nord". - Drucksache 33 - (Anl.1)

Berichterstatter: Stadtrat Dr. D e u s s e n .

Berichterstatter führt aus, daß die Rückführung der Hilfskrankenhäuser nach Kiel aus finanziellen und praktischen Gründen nötig sei. Zunächst soll für die Übergangszeit bis zur Herrichtung der städt. Krankenanstalt ein Teil des ehemaligen Marinelazaretts Kiel-Wik für Zwecke der städt. Krankenanstalt benutzt werden. Um die fraglichen Räume instandzusetzen, ist bei sparsamstem Verfahren ein Aufwand von 63.000 RM nötig, der in dem Kostenüberschlag zu der Vorlage spezifiziert ist.

Beschluß:

Der in der Vorlage enthaltene Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Betrifft: Bauliche Instandsetzung des Hilfskrankenhauses "Tannenberg". - Drucksache 34 - (Anl.2)

Berichterstatter: Stadtrat Dr. D e u s s e n .

Das Hilfskrankenhaus "Tannenberg" ist bestimmt für unterernährte, an geschlossener Tuberkulose leidende Kinder. Durch die Quäkerorganisation wird für eine ausgezeichnete Verpflegung gesorgt, die sich schon jetzt in beträchtlichen Gewichtszunahmen der behandelten Kinder ausgewirkt hat.

Die

Die Eigentumsverhältnisse an dem Gebäude sind ungeklärt. Es gehörte früher der Kriegsmarine. Wenn das Gebäude auch an sich in gutem Zustande übernommen wurde, so sind doch - um es winterfest zu machen und es für seinen ständigen Verwendungszweck herzurichten - einige Aufwendungen nötig, die in dem der Vorlage beigelegten Kostenanschlag einzeln aufgeführt sind. Der Kostenvoranschlag schließt mit einem Gesamtaufwand von 25.500 RM; dazu kommen weitere 5.000 RM für Umsüge und erste Einrichtung.

Beschluß:

Die Mittel werden gemäß Vorlage zur Verfügung gestellt.

3. a.T.

Betrifft: Rückführung des Hilfskrankenhauses Schafstedt. (Anl. 3)

Berichterstatter: Stadtrat Dr. D e u s s e n .

Berichterstatter trägt anhand der den Ratsherren zugeleiteten Vorlage vor und führt dazu aus, daß die Auflösung des Hilfskrankenhauses Schafstedt beträchtliche Einsparungen mit sich bringt. So belaufen sich die Ersparnisse allein an Heizungs- und Personalkosten auf über 100.000 RM jährlich.

Beschluß:

Die Bereitstellung von 6.500 RM gem. Antrag wird einstimmig beschlossen.

4. Betrifft: Jahresabschluß Rechnungsjahr 1945.- Drucksache 38 - (Anl. 4)

Berichterstatter: Stadtrat B r e i t e n s t e i n .

Berichterstatter verweist auf die Vorlage.

Beschluß:

Der Jahresabschluß wird einstimmig genehmigt.

5. Betrifft: Beschlußfassung über den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1946 nebst Ergänzungsplan.

Berichterstatter: Stadtrat B r e i t e n s t e i n .

Auf Aufforderung des Berichterstatters gibt zunächst Stadtkämmerer Dr. J e s c h k e einige Auskünfte über den Aufbau des Haushaltsplanes und einige weitere technische Einzelheiten.

Stadtrat B r e i t e n s t e i n verweist sodann darauf, daß der durch den Plan ausgewiesene Fehlbetrag von 17 Millionen RM in Wirklichkeit viel höher sei, wenn berücksichtigt würde, daß die Stadt einen großen Teil der Kosten des Notwohnungsprogramms und der Kosten für Beseitigung der stadteigenen Kriegsschäden tragen müsse. Der tatsächliche Fehlbedarf für das Rechnungsjahr 1946 kann auf etwa 44 Millionen RM geschätzt werden. Verursacht ist der Fehlbedarf nur durch Kriegseinwirkungen. Die Stadt Kiel hat deshalb gegenüber den gar nicht oder weniger schwer betroffenen Orten des Landes Schleswig-Holstein einen bevorzugten Anspruch auf Beihilfen.

Stadtrat Breitenstein bittet sodann die Stadtvertretung, gleichzeitig mit dem Haushaltsplan über die Haushaltssatzung - Anlage 5 - Beschluß zu fassen. Die in der Haushaltssatzung enthaltenen Hebesätze für die Gemeindesteuern bleiben für das Rechnungsjahr 1946 die gleichen wie im Rechnungsjahr 1945.

Bürgermeister

Bürgermeister G a y k führt aus, daß die Verabschiedung des Haushaltsplanes zu den Grundrechten jeder echten Demokratie gehört. Wie weit entfernt wir noch von einer echten Demokratie sind, zeigt die Art und Weise, in der der vorliegende Plan zustande gekommen ist. Er ist von Beamten aufgestellt und nach Weisung der Militärregierung gekürzt worden. Die Mil.Reg. hat deutlich zu verstehen gegeben, daß sie wesentliche Änderungen des Planes nicht wünscht. Die Mitglieder der ernannten Stadtvertretung stehen 14 Tage vor Schluß ihrer Amtszeit vor der Aufgabe, der gewählten Stadtvertretung durch ihre Beschlußfassung über den Haushaltsplan die Hände zu binden. Alle diese Umstände haben die Fraktionen veranlaßt, zu vereinbaren, daß der Plan in einer Generaldebatte verabschiedet werden soll. Wesentlich beigetragen hat zu diesem Entschluß die Tatsache, daß es ganz vergebliches Bemühen sein würde, das große Loch im Haushaltsplan zu stopfen. Erst wenn das Land Schleswig-Holstein über einen allgemeinen Lastenausgleich entschieden hat, ist der Stadtvertretung die Möglichkeit gegeben, einen Überblick über die Opfer zu gewinnen, die sie von den Bürgern der Stadt zu fordern hat. Im einzelnen würdigte Bürgermeister Gayk sodann den Etat des Fürsorgeamtes, des Bauamtes und den Personaletat. Das Ausmaß der Erhöhung des Personaletats mag zunächst überraschen, es erklärt sich aber ohne weiteres, wenn bedacht wird, in welchem großen Umfange Personal beispielsweise für die Bewirtschaftung des Wohnraums und sämtlicher Bedarfsgüter eingestellt werden mußte, also Aufgaben, für die früher Personal nicht oder kaum nötig war. Bürgermeister Gayk betonte, daß Kiel erst am Anfang der Schwierigkeiten steht und daß es nur Leben und wieder auferstehen wird, wenn echter Bürgersinn in allen Bürgern wieder erwacht.

Stadtrat S c h l a r b a u m schließt sich den Ausführungen der Vorredner an und fordert gleichfalls, daß die Stadt Kiel bei der Vergebung von Beihilfen bevorzugt berücksichtigt werden muß. Er erklärt, daß auch seine Fraktion ein näheres Eingehen auf die einzelnen Ansätze des Haushaltsplanes nicht für erforderlich hält.

Oberbürgermeister K o c h bringt Haushaltsplan und Haushaltssatzung zur Abstimmung.

Beschluß:

Der vorgelegte Haushaltsplan und die Haushaltssatzung werden einstimmig angenommen.

6. a.T.

Betrifft: Gerechte Verteilung von Bekleidungsstücken, insbesondere Schuhzeug.

Berichterstatter: Ratsherr K r a u t w u r s t .

Berichterstatter bringt einen Dringlichkeitsantrag der KPD.-Fraktion ein, der in der Aussprache wie folgt formuliert wird:

"Es ist erwiesen, daß bei den Geschäftsleuten mehr Ware (Schuhe usw.) vorhanden ist, als Bezugsscheine ausgestellt werden. Die Bürgermeister werden beauftragt, bei allen zuständigen Stellen vorstellig zu werden, um eine erhöhte Ausgabe von Bezugsmarken für Kiel zu erwirken".

Beschluß:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. a.T.

Betrifft: Verwendung auf dem städt. Schlachthof anfallender Milch.

Berichterstatter: Ratsherr G o t t s c h a l k .

Berichterstatter hat erfahren, daß die auf dem Schlachthof aufgetriebenen Rinder vor dem Schlachten gemolken werden, und daß diese Milch unter der Gefolgschaft verteilt wird. Es soll sich dabei gelegentlich um beträchtliche Mengen handeln. Er hält es für richtig, daß die Milch Wohlfahrtsorganisationen zugewiesen wird.

Ratsherr E i n f e l d t bemerkt hierzu, daß die Milch früher seiner Meierei, als der nächstgelegenen, verkauft worden sei. Warum das eingestellt wurde, sei ihm nicht bekannt. Er warnt davor, die Milch Wohlfahrtsorganisationen zu übergeben, weil das wegen oftmals hygienisch nicht einwandfreier Beschaffenheit zu schweren Schäden führen könne.

Beschluß:

Der Oberstadtdirektor wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß die auf dem Schlachthof gewonnene Milch einer Meierei zur Verarbeitung zugewiesen wird.

8. a.T.

Betrifft: Kinderverschickung in die Schweiz.

Berichterstatter: Ratsherr K o w a l e w s k i .

An die Stadtvertretung ist vor einiger Zeit die Anfrage gerichtet worden, wer verantwortlich sei für den Ausschluß von Kindern, deren Eltern sich zu keiner Konfession bekennen. Auf Anfrage des Oberbürgermeisters berichtet der Oberstadtdirektor über das Ergebnis der angestellten Ermittlungen. Hiernach enthält das amtliche Schreiben des Roten Kreuzes keine Einschränkungen bezügl. der Konfession der Eltern der zu verschickenden Kinder. Die mit der Vorbereitung des Transports beauftragten städtischen Beamtinnen, Medizinalrätin Dr. B r u n n a und Oberfürsorgerin H i n r i c h s , haben dienstlich erklärt, daß die fragliche Einschränkung durch Prof. K l o s e als Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes gemacht worden sei. Das DRK. bestreitet diesen Tatbestand. Auswirkungen hat die Anordnung bisher nicht gehabt, weil noch keine Kinder ausgewählt sind.

Ratsherrin B r e d e widerspricht der in einer früheren Sitzung der Stadtvertretung vorgebrachten Behauptung, daß Pastor M o h r vom evangelischen Hilfswerk den Ausschluß der oben genannten Kinder veranlaßt hätte.

Stadtrat K a r g e nimmt die s.Zt. durch ihn vorgebrachte Behauptung zurück, weil sich inzwischen herausgestellt hat, daß Pastor Mohr nicht Urheber der Anordnung zum Ausschluß von Kindern, deren Eltern sich zu keiner Konfession bekennen, ist.

8. a.F.

Oberbürgermeister K o c h gibt bekannt, daß voraussichtlich ab Mitte November 1946 6.000 Kinder durch ein Hilfswerk der Schweiz eine zusätzliche Bespeisung erhalten würden. Das ist noch ein beträchtlicher Fortschritt gegenüber der 1. ^{Annahme} Anordnung, nach der 2.000 Kinder bespeist werden sollten.

Oberbürgermeister K o c h schließt die Sitzung um 12,10 Uhr.

F. H. K. Pfeil
Oberstadtdirektor.

Koch
Oberbürgermeister.

Gayh
Bürgermeister.

je

Kiel, den 4 Okt. 1946

1. Auszüge aus der Niederschrift über die Sitzung
der Stadtvertretung am 2. Oktober 1946,
10 Uhr im Ratssaal erhalten.

Von Punkt 1 der Tagesordnung:

- a) Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schuster
h i e r
mit der Bitte um weitere Veran-
lassung.
b) das Rechnungsprüfungsamt
h i e r
mit der Bitte um Kenntnisnahme
c) das Kämmereiamt
h i e r
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Von Punkt 2 der Tagesordnung:

- a) Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schuster
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlas-
sung
b) das Rechnungsprüfungsamt
h i e r
mit der Bitte um Kenntnisnahme
c) das Kämmereiamt
h i e r
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Von Punkt 3 der Tagesordnung:

- a) Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schuster
h i e r
mit der Bitte um weitere Veran-
lassung
b) das Rechnungsprüfungsamt
h i e r
mit der Bitte um Kenntnisnahme
c) das Kämmereiamt
h i e r
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Von Punkt 4 der Tagesordnung:

- das Kämmereiamt
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Von Punkt 5 der Tagesordnung:

- das Kämmereiamt
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Von Punkt 6 der Tagesordnung:

- der Dezernent des Stadtwirtschaftsam-
tes
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Von Punkt 7 der Tagesordnung:

- Dezernent des Betriebsamtes
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Von Punkt 8 der Tagesordnung:

- das Hauptamt
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Von Punkt 9 der Tagesordnung:

- das Hauptamt
h i e r
mit der Bitte um weitere Veranlassung